

Sick Soul

Denn Ewigkeit..ist nur eine andere Art um Zerfall zu beschreiben...

Von Schneesturm

Kapitel 4: And now...I will die?

~Und nun...werde ich sterben?~

Dieses widerliche Gesicht starrte mich mit weit aufgerissenen Augen an. Eine Zigarette klebte an seinen Lippen und Rauch stieg nach oben. Für einen kurzen Augenblick fühlte es sich so an als würde die Zeit still stehen. Sehe ich jetzt noch mal mein ganzes Leben vor meinem geistigen Auge vorbei ziehen? Nichts dergleichen geschah. Er starrte mich an und ich starrte ihn an. Ich hatte weder Angst vor den Schmerzen, noch davor, was danach mit mir passieren würde. Ich hatte einfach nur Angst davor zu sterben. Ich wurde wieder in die Realität zurück gezogen, indem sich Matt vor mir hin kniete und mir sein dreckiges Grinsen zeigte. Er zog sein Messer aus der Tasche, leckte genüsslich an der Klinge und fuhr mir durchs Haar.

"hm...du bist so schön..."

Ich versuchte ein Stück nach hinten zu kriechen, doch er hielt mich fest.

"..komm schon..ich geb dir den letzten Kick, das brauchst du doch.."

"L-lass mich!"

Ich zog meine Hand aus seinen Fängen, stand auf und rannte los.

"..oh...du willst ein Vorspiel...hehehe...du machst mich so geil."

Entweder waren meine Beine zu langsam oder seine zu schnell. Matt griff mich von hinten und zog mich wieder zu sich heran.

"..wehre dich doch nicht...oder willst du es nicht mit erleben? Ich habe auch Spaß wenn ich deine Leiche durchnehme."

Ich versuchte mich weiterhin zu wehren und trat ihn ins Gemächt.

"ARGH! Du verdammtes Biest!"

Als ich erneut wegrennen wollte hielt er mich an den Haaren fest. Was habe ich nur getan? Jeder macht doch Fehler! Die Menschen waren früher schon so und dass sind sie auch heute noch. Warum? Habe ich es verdient? Ist die einzige Strafe für mich der Tod? Oder will er nur Sensenmann spielen? Damals waren wir so glücklich...damals als ich sein wahres Ich noch nicht kannte. Bevor er anfang mich zu schlagen, zu stalken, zu quälen.

Ich spürte einen stechenden Schmerz im Rücken. Und noch einen und noch einen. Ich stöhnte vor Schmerz auf.

"Macht dich das geil ja?"

Blut floss in Strömen, doch er hatte noch nicht genug. Wieder und wieder stach er zu. Ich krümmte mich und brach zusammen.

"AAAH!"

Stille. Ich schaute mich verschwommen um. Er war weg. Wie vom Erdboden verschluckt. Langsam stütze ich mich auf meine Handgelenke und spuckte Blut.

Mir war speiübel und kalt...naja sehen wir es mal so -ich hatte es nicht anders verdient. Ich hatte heut einfach einen schlechten Tag. Den letzten Tag. Egal was ich getan hätte, es wäre irgendwann sowieso so weit gekommen. Das Schicksal hat die Macht. Und ich bin nur ein kleines Staubkorn auf der Waage. Als ich erneut aufschaute sahen mich zwei rote Augen an. Das Gesicht weiß wie Schnee und wunderschöne schwarze Haare. Die unbekannte Person vor mir packte mich und nahm mich in die Arme. Er schaute mich ohne zu zwinkern an.

"W-wer bist d-du..?"

"psss...sei still..."

Er fuhr mit seinen Finger auf meine Lippen, um mich zum Schweigen zu bringen.

Und dann...tat er seinen Mund dahin, wo eben noch sein Finger war. Seine Zunge strich über meinen Gaumen. Mein Körper schmerzte...und doch..tat es gut.

Als er sich von mir löste schaute er mich mit einem unwiderstehlichen Gesichtsausdruck an.

"Sag mir nur eins...willst du leben...oder lieber sterben..?"

Mein Mund fühlte sich an, wie Blei und jedes weitere Wort brachte mich der Ohnmacht näher.

"ich...ich will...leben..."

Das waren meine letzten Worte, bevor ich mich von meiner Umgebung verabschiedete und die Augen schloss.